



Neues Lesegerät für BOB und MIA-Karten
EKS (Einstiegskontrollsystem) startet am 15.11.2016

Bremen: »Vorn ist fair!« – Seit mehr als acht Jahren gilt in den Bussen der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) ab 20 Uhr: Bitte vorne einsteigen und das Ticket vorzeigen. Für die insgesamt mehr als 130.000 BOB- und MIA-Kunden wird es ab kommenden Dienstag, 15. November, einfacher. Ihre elektronischen Tickets werden künftig direkt beim Einstieg an der ersten Tür transparent für sie und das Fahrpersonal angezeigt. Möglich macht dies ein neues Lesegerät – das sogenannte Einstiegskontrollsystem oder kurz EKS.

Praktisch, schnell, zuverlässig und einfach in der Handhabung. Dies sind die Ansprüche der BSAG an das neue elektronische Lesegerät. Wenn der Fahrgast künftig abends ab 20 Uhr einen Bus der BSAG betritt, kann er quasi »im Hand umdrehen« die Gültigkeit seiner BOB- und MIA-Karte nachweisen. Die Karte wird einfach vor das Funksymbol am neuen roten Lesegerät gehalten, das an der ersten Haltestange an der vorderen Tür des Busses zu finden ist. Bei einem gültigen Ticket wird auf dem Bildschirm mit einem grünen Hinweis und mit einem Ton die Gültigkeit der Fahrt bestätigt. Sozusagen: »Grün. Fertig. Gute Fahrt!«

»Das EKS soll den Fahrgästen die Sicherheit geben, mit einem gültigen Ticket unterwegs zu sein und darüber hinaus auch das Schwarzfahren eindämmen«, erklärt Katrin Weingarten, Leiterin Marketing und Vertrieb bei der BSAG. Sie stellt zugleich klar: »Auch in Zukunft wird in den Bussen nach 20 Uhr Personal für die Fahrausweisprüfungen eingesetzt werden.«

Gefördert wird das neue System vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen (ZVBN) – dem Zusammenschluss der Kommunen im VBN.

Probelauf auf den Linien 57, 58 und N6

Die neuen Lesegeräte wurden zwischen Ende September und Mitte Oktober in sechs Bussen der Linien 57, 58 und N6 erprobt. Um dabei von den Erfahrungen der Fahrgäste zu lernen, wurden alle Testfahrzeuge von Fahrgastbegleiterinnen und -begleitern betreut. Sie erklärten die Funktion der neuen Technik und sammelten Praxiserfahrungen, die in die Weiterentwicklung des endgültigen Systems einfließen.

Das sollten BOB-Kunden darüber hinaus wissen

Sollte auf der BOB-Karte noch keine gültige Fahrt gespeichert sein oder zum Beispiel ein Nachtlinienzuschlag fehlen, so erscheint ein gelber Hinweis. Der Fahrgast kann die BOB-Fahrt beziehungsweise den Nachtlinienzuschlag dann im Fahrzeug buchen. Ebenso wird geprüft, ob die Karte gesperrt ist, weil sie zum Beispiel vom Besitzer als verloren oder gestohlen gemeldet wurde. In diesem Fall erscheint ein roter Hinweis und der Fahrgast muss ein Ticket beim Fahrpersonal erwerben.

Das sollten MIA-Kunden darüber hinaus wissen

Sollte das MIA/MIAplus-Ticket zum Beispiel nur im Umland, nicht aber in Bremen gelten, oder beim MIA-Ticket ein Nachtlinienzuschlag fehlen, so erscheint ein roter beziehungsweise ein gelber Hinweis. Der Fahrgast kann ein entsprechendes Anschlussticket oder NachtliniensTicket beim Fahrpersonal erwerben. Auch bei MIA/MIAplus wird geprüft, ob die Karte gesperrt ist, weil sie beispielsweise vom Besitzer als verloren oder gestohlen gemeldet wurde. In diesem Fall erscheint ein roter Hinweis und der Fahrgast muss ein Ticket beim Fahrpersonal erwerben.

Gut informiert

Alle Informationen zum neuen Einstiegskontrollsystem der BSAG gibt es auch im Internet unter www.bsag.de. Mehr rund um die BSAG und urbane Mobilität gibt es unter blog.bsag.de.

14.11.2016 (rC)